

Auf ein Wort

Christliche Gedanken von Pfarrer Michael Granzin

Mit Martin Luther in den Sommer

Liebe Leser,
Dauerregen trommelt an die Scheiben, während ich diese Zeilen schreibe. Alles ist grau in grau, wenn ich von meinem Schreibtisch aus aufsehe und nach draußen blicke. Kalt ist es auch. Das soll Sommer sein? Kein schöner Sommerbeginn! Versuchen wir, die Wetterlage von einer anderen Warte aus zu betrachten - und schon ist es vielleicht nicht mehr ganz so schlimm: Landwirte, Waldbauern und Gärtner sind glücklich über den Regen, jedenfalls bis die Ernte losgeht.



Wer trotz Regenwetter einen Wochenendausflug unternimmt, oder sogar schon in den Sommerurlaub fährt, könnte Martin Luther mitnehmen als Gesprächspartner für Schlechtwetterzeiten. Aber nicht leibhaftig, sondern seine hier abgedruckten Worte:

„Das christliche Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden,

nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind´s noch nicht, wir werden´s aber. Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang. Es ist nicht das Ende es ist aber der Weg. Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles.“ (Martin Luther 1521)

Es lohnt sich, einmal in Ruhe darüber nachzudenken. Wenn das christliche Leben kein Frommsein ist, sondern ein Frommwerden, dann muss ich mich ja fragen: Wo stehe ich auf diesem Weg? Bin ich bei Taufe oder Konfirmation stehen geblieben oder übe ich den Glauben weiterhin ein und auch aus? Ist es mir ein Anliegen, im Glauben „fit“ zu sein oder „fit“ zu werden, damit er sich im Alltag und am jüngsten Tag bewähren kann?

Die Klärung solcher Fragen wird unserer Seele gut tun wie der Sommerregen den Pflanzen. Denn unser Glaube braucht, damit er nicht verkümmert, auch geeignete Wachstumsbedingungen wie beispielsweise Zeit zum Bibellesen, Nachdenken und Beten. Und so verbracht, ist ein verregneter Sommertag kein nutzloser, vertaner, sondern ein gesegneter Tag, an dem unser Glaube wächst und Früchte bildet.

Auch wenn ich jetzt den Nutzen von Regentagen herausgehoben habe, wünsche ich Ihnen allen in der Sommerzeit auch anderes Wetter.

Gott befohlen

Ihr Pfarrer Michael Granzin

Die christlichen Gedanken wurden von der WZ ungekürzt übernommen und geben daher ausschließlich die Meinung des Verfassers wider.